

POSTULAT VON GREGOR KUPPER, KARL BETSCHART UND
THOMAS LÖTSCHER

BETREFFEND STÄNDIGE VERTRETUNG IM VERWALTUNGSRAT DER
INTERKANTONALEN UMWELTAGENTUR
(VORLAGE NR. 1226.1 - 11456)

BERICHT UND ANTRAG DES REGIERUNGSRATES

VOM 3. MAI 2005

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Kantonsräte Gregor Kupper, Neuheim, Karl Betschart, Baar, und Thomas Lötscher, Neuheim, haben am 31. März 2004 folgendes Postulat (Vorlage Nr. 1226.1 - 11456) eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, die nötigen Massnahmen zu treffen, damit der Kanton Zug ständig mit einem Mitglied im Verwaltungsrat der sich in Gründung befindenden interkantonalen Umweltagentur vertreten ist.

Nachdem der Kantonsratsbeschluss betreffend Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Gründung einer interkantonalen Umweltagentur an der Kantonsratssitzung vom 29. April 2004 in 2. Lesung behandelt wird, ist das Postulat im Sinne von § 39 Abs. 2 der Geschäftsordnung zusammen mit dem Hauptgeschäft sofort zu behandeln und erheblich zu erklären.

Zur Begründung führen die Postulanten im Wesentlichen aus, dass anlässlich der 1. Lesung des KRB betreffend den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Gründung einer interkantonalen Umweltagentur durch diverse Fraktionssprecher und weitere Votanten klar zum Ausdruck gebracht worden sei, dass der Kantonsrat eine ständige Vertretung im Verwaltungsrat der Umweltagentur wünsche. Damit solle sichergestellt werden, dass der Kanton Zug seine Interessen nicht nur als Aktionär, sondern auch aktiv als Verwaltungsrat vertreten, und auf die Geschäftsführung der

Umweltagentur unmittelbar Einfluss nehmen könne. Es werde auf das Protokoll der Kantonsratssitzung vom 25. März 2004 zum fraglichen Geschäft verwiesen.

Der Kantonsrat hat das Postulat an seiner Sitzung vom 29. April 2004 sofort erheblich erklärt. Wir äussern uns zum Vorstoss wie folgt: Die Interkantonale Umweltagentur (genannt INNET Monitoring AG) ist nach dem Beitritt sämtlicher Zentralschweizer Kantone zur Interkantonalen Vereinbarung rückwirkend auf 1. Januar 2004 gegründet worden. Das erste Geschäftsjahr konnte erfolgreich mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen werden.

Der Regierungsrat soll sich für eine Vertretung des Kantons Zug im Verwaltungsrat der INNET Monitoring AG stark machen. Die Interessen der Zentralschweizer Kantone werden im Verwaltungsrat von politischer Seite durch Armin Hüppin, Regierungsrat des Kantons Schwyz und Präsident der Zentralschweizer Umweltdirektorenkonferenz, wahrgenommen. Es war dem Regierungsrat klar, dass er nicht auch noch ein Mitglied der Zuger Regierung in den Verwaltungsrat entsenden wollte. Gleichzeitig stellte er fest, dass im bisher vierköpfigen Verwaltungsrat Umwelt- und Luftreinhaltesspezialisten sowie ein Finanzfachmann Einsitz hatten. Es empfahl sich die Einsitznahme eines Juristen im Verwaltungsrat. Aus diesem Grund hat der Kanton Zug Dr. Arnold Brunner, jur. Mitarbeiter der Baudirektion, zur Wahl in den Verwaltungsrat der INNET Monitoring AG vorgeschlagen.

Die Aktionäre der INNET Monitoring AG haben dem Antrag entsprochen. Sie wählten an der ersten Generalversammlung der INNET Monitoring AG vom 15. April 2005 in Altdorf Dr. Arnold Brunner in den Verwaltungsrat. Damit ist das Postulat erfüllt.

Zusammenfassend hält der Regierungsrat fest, dass den Anliegen der Postulanten vollumfänglich Rechnung getragen werden konnte. Das am 29. April 2004 sofort erheblich erklärte Postulat ist als erledigt abzuschreiben.

Antrag:

Gestützt auf diese Ausführungen stellen wir Ihnen den **Antrag**,

das Postulat von Gregor Kupper, Karl Betschart und Thomas Lötscher vom 31. März 2004 (Vorlage Nr. 1226.1 - 11456), erheblich erklärt am 29. April 2004, als erledigt abzuschreiben.

Zug, 3. Mai 2005

Mit vorzüglicher Hochachtung

REGIERUNGSRAT DES KANTONS ZUG

Die Frau Landammann: Brigitte Profos

Der Landschreiber: Tino Jorio